

Ergebnisprotokoll

Anlass: 7. Treffen des Vorstandes der Lokalen Aktionsgruppe AktivRegion NF Nord
Montag, den 19.4.2010 von 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr
im Amt Mittleres Nordfriesland, Bredstedt

Versammlungs-
leitung: Hans-Jakob Paulsen

Protokoll: Carla Kresel

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Selbstbewertung und Fortschreibung der Entwicklungsstrategie
 - a) Neue Handlungsfelder: „Ausbau ländlicher Kernwege“ und „EU-Zukunftsthemen“
 - b) Änderungserfordernisse und aktueller Projektstand
 - c) Selbstbewertung
 - d) Fortschreibung der Entwicklungsstrategie
3. Weitere Nachrichten aus dem Beirat, LLUR und MLUR
 - a) Leuchtturmprojekte
 - b) Projektförderung aus landesweitem Sonderbudget
 - c) Förderung aus dem EFF
 - d) Kooperation mit dem sh:z-Verlag
4. LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e.V.
 - a) Neuer Aufnahmeantrag
 - b) Vorbereitung der Mitgliederversammlung im Sommer/ Herbst 2010
5. Projektanträge aus dem Grundbudget
6. Bericht aus den Arbeitsgruppen
7. Verschiedenes

Anlagen

1. Liste der TeilnehmerInnen
 2. Präsentation zur Veranstaltung
 3. Projekt- und Budgetübersicht (Stand 16.4.2010)
-

TOP 1: Begrüßung

Herr Paulsen begrüßt die Anwesenden und entschuldigt Herrn Bockholt, der aus Krankheitsgründen nicht anwesend sein kann sowie Marita Petersen vom KreisLandFrauenVerband, die kurzfristig verhindert ist. Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wird festgestellt. Herr Paulsen weist daraufhin, dass die Tagesordnungspunkte leicht verändert wurden: die Reihenfolge im TOP 2 hat sich verschoben, außerdem wurde ein neuer TOP „Projektanträge aus dem Grundbudget“ aufgenommen (neu TOP 5). Die neue Tagesordnung wird im Einvernehmen angenommen.

TOP 2: Selbstbewertung und Fortschreibung der Entwicklungsstrategie

a) Neue Handlungsfelder: „Ausbau ländlicher Kernwege“ und „EU-Zukunftsthemen“ (siehe Folien 2-7)

Olaf Prüß stellt den TOP 2 vor. Aufgrund neuer Rahmenbedingungen / Fördermöglichkeiten wird eine Fortschreibung der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) erforderlich, um die Förderkriterien für die neuen Handlungsfelder aufzunehmen.

Für den Ausbau ländlicher Kernwege stehen jeder AktivRegion für die Jahre 2010 – 2013 € 618.000 Fördergelder zur Verfügung. Die Förderquote beträgt 55 % der Nettokosten.

Voraussetzungen für die Annahme der Gelder sind ein integriertes Wegekonzept der Kommunen mit Kernwegen im Sinne der Studie „Wege mit Aussichten“ und die Fortschreibung der IES mit Festlegung der Projektauswahlkriterien. Die Kommunen wählen dabei die Wege und deren Ausbaumaßnahmen aus, die Beschlussfassung findet einmalig über den LAG-Vorstand statt.

- Eine erste interne Abstimmungsrunde über das weitere Vorgehen in der AktivRegion ist von Herrn Limberg für den 6.5. geplant, zusammen mit Herrn Pieper (Kreis NF) und den Ämtern.

Herr Paulsen erklärt, dass die Ämter mit dem Verfahren nicht einverstanden sind, gemeindehoheitliche Aufgaben auf die AktivRegion zu verlagern sowie mit der Vorgehensweise, die AktivRegionen überall dort einzusetzen, wo neue Fördergelder in die Region gebracht werden sollen. Sie werden vom Gemeindetag ein entsprechendes Papier verfassen.

Auch für die EU-Zukunftsthemen (auch als „Health-Check-Mittel“ oder „Grundbudgetmittel für umweltorientierte Maßnahmen“ benannt) werden von der EU 2009 bis 2013 € 642.800 zur Verfügung gestellt. Eine Unterscheidung findet in der Förderhöhe bei innovativen (Zuschuss bis 75 %) und bei klassischen Maßnahmen (Zuschuss bis 55 %) statt. Bei den innovativen privaten Projekten fließen jedoch als Fördergelder nur 75 % EU-Gelder, die restlichen 25 % müssen durch nationale Kofinanzierung aufgebracht werden (*siehe Rechenbeispiel Folie 5*).

Der LAG-Vorstand beschließt einstimmig, die Mittel für den „Ausbau ländlicher Kernwege“ und die „EU-Zukunftsthemen“ anzunehmen.

Herr Prüß stellt dar, dass bis 2013 über verschiedene Förderwege 4,1 Mio. € in der AktivRegion bereits gebunden werden können (von Grundbudgetmitteln über Akquirierung eines Leuchtturmprojektes bis hin zu Mitteln für den Ausbau ländlicher Kernwege, EU-Zukunftsthemen und über den AK Fischerei sowie anderweitig bereits akquirierten Mitteln) (*siehe Folie 7*). Ein Problem bei der Mittelbindung könnte dabei jedoch eine fehlende Kofinanzierung darstellen.

b) Änderungserfordernisse und aktueller Projektstand (siehe Folien 8-11)

Änderungserfordernisse bei der Fortschreibung der IES ergeben sich aus den neuen Handlungsfeldern sowie ggf. aus der Selbstbewertung der Arbeit nach zwei Jahren AktivRegion, die landesweit in jeder AktivRegion durchgeführt wurde.

Die Befragungsergebnisse der Selbstbewertung wurden vorab an den LAG-Vorstand verschickt, um diese beim heutigen Vorstandstreffen zu diskutieren.

- Bundesweit wird Schleswig-Holstein in seiner Vorreiterrolle bei der Delegation der Fördermittel in die Region intensiv beobachtet. Dabei haben von den 21 AktivRegionen sechs Regionen bereits langjährige Erfahrungen als LEADER+-Regionen, 15 Regionen haben bisher keine entsprechendes Knowhow, wozu auch die AktivRegion NF Nord zählt.

Aktueller Projektstand: Bei der Entwicklung der IES ging es vorrangig darum, einen Förderrahmen abzubilden mit der Maßgabe, keine Maßnahmen für eine Förderung auszuschließen. Neben dem Einsatz des Grundbudgets sollen aber auch zusätzliche Fördergelder aus anderen Programmen für Projekte geworben werden, wobei jedes neue Förderprogramm auch neue Probleme aufwerfen kann. Die Arbeitsweise des RM konzentriert sich neben der Projekt- und Förderberatung für Einzelprojekte auf die regionale Entwicklungsarbeit durch das Initiieren und Begleiten regionsweit wichtiger Projekte. Dabei hat die AktivRegion seit Gründung Oktober 2008 mehrer Meilensteine umsetzen können, von der Gründung der Nordfriesland Tourismus GmbH bis zur Etablierung als erneuerbare Energieregion in der schleswig-holsteinischen Regionalentwicklung. Es konnten 27 Arbeitsplätze geschaffen bzw. gesichert werden und Projekte initiiert werden, die eine regionsweite Wirkung haben (*weitere Details siehe Folie 11*).

c.) Selbstbewertung

Herr Prüß stellt die Ergebnisse der Selbstbewertung durch den Vorstand der AktivRegion dar (*siehe Folie 12*).

Die Bewertungsergebnisse in Nordfriesland Nord sind leicht unterdurchschnittlich, was dem Umstand zugerechnet werden kann, dass die befragten LEADER-Regionen mehr Management-Erfahrung haben und „frustgepüffter“ sind. Herr Limberg äußert außerdem, dass Nordfriesland Nord sehr kritisch ist, in anderen Vorständen wird leichter über etwas hinweggegangen. Er bewertet es nicht als Manko, sondern als Charakterzug.

Herr Becker führt an, dass der bürokratische Aufwand immer mehr zunähme, gutes Beispiel wäre jetzt der Ländliche Wegebau. „Es gibt immer weniger Geld und der Aufwand wird immer mehr. Der Frust geht dabei auf die AktivRegion.“

Bei den Projekten gestaltete sich der Mittelabfluss schwierig. Die Gelder von 2009 wurden von den Projektträgern nicht abgerufen. Es gelte zwar die Regelung n+2, im Landeshaushalt werde es aber immer restriktiver gehandhabt. Ein Projekt, welches nicht in dem Jahr der Beantragung umgesetzt wird, erzeugt Mehrarbeit. Außerdem wurden Auflagen nicht eingehalten. Ein Hintergrund ist, dass bei der Dorfentwicklung früher der Betreuungsaufwand durch die beauftragten Architekten abgedeckt wurde, heute gibt es ein Schnittstellenproblem.

Als Reaktion wurde ein Handlungsleitfaden für die Projektträger erstellt, der dem Vorstand im Vorwege zugesandt wurde. Herr Limberg kommentiert, dass ein einseitiges Papier mit 10 Punkten mehr greifen würde, er hinterfragt, dass neben den vielen Unterlagen noch ein weiteres umfangreiches Papier gelesen wird.

PG Leuchtturmprojekte: 60 % der beantragten L-Projekte sind bisher durch den landesweiten Beirat positiv entschieden worden. Zur Initiierung von Leuchtturmprojekten trifft sich in der AktivRegion Dithmarschen in einer speziell dafür eingerichteten AG. Lt. Marten Jensen habe z.B. der Projektansatz „Versorgungsmonitore“ Leuchtturmcharakter, für dessen Weiterentwicklung sich auch bereits die Steuerungsgruppe Energie ausgesprochen hatte. Die AktivRegion sei vermutlich die einzige Region in Schleswig-Holstein, die in jeder Sekunde Energie exportiert.

- Der Vorstand spricht sich für die Einrichtung einer kleinen Projektgruppe „Leuchtturmprojekte“ aus, die gezielt strukturwirksame oder regionsweite Modellprojekte erarbeiten soll. Das Regionalmanagement wird interessierte Vorstandsmitglieder einladen. Für die Vorbereitung stellen die Amtsleiter eine Liste mit potentiellen kleinen und großen kommunalen Projekten der Geschäftsstelle zur Verfügung.

PG EU-Zukunftsthemen:

- Für die Bekanntmachung der neuen Fördergelder für EU-Zukunftsthemen wird zu einem speziellen Treffen mit betroffenen Vereinen, Verbänden und Gruppierungen einladen. Das LLUR und das Regionalmanagement werden dies entsprechend vorbereiten.

Zusammenfassung zur Selbstbewertung der AktivRegion durch den Vorstand:

- Die Diskussionsergebnisse im erw. Vorstand werden zusammengefasst und mit der bereits verschickten Auswertung der LAG-Befragung als Kurzbericht dem Land übergeben.

d.) Fortschreibung der IES

Folgende inhaltliche Änderungen sind in der IES einzupflegen:

S. 7: Aufnahme des Projektkriteriums „Das Projekt hat innovativen Charakter“

S. 10: Streichung der Zeile 10. Senkung von Treibhausgasen (lt. Frau Kleber vom MLUR)

Aus der Selbstbewertung der AktivRegion ergeben sich für die Fortschreibung der IES keine Änderungserfordernisse.

Der LAG-Vorstand beschließt einstimmig die Fortschreibung der Integrierten Entwicklungsstrategie. Die diskutierten Änderungen sind in der Vorlage einzuarbeiten.

TOP 3: Weitere Nachrichten aus dem Beirat, LLUR und MLUR

a.) Leuchtturmprojekte

Das Auswahlverfahren für Leuchtturmprojekte wurde beim letzten Beiratstreffen modifiziert: Die Finanzierung der Leuchtturmprojekte erfolgt bisher lediglich durch den Einsatz von GAK – Mitteln. Sämtliche Fördermaßnahmen (in denen Landesmittel eingesetzt werden) stehen derzeit jedoch auf dem Prüfstand. Das betrifft sowohl Maßnahmen, die mit Landesmitteln gefördert werden, als auch solche mit GAK-Mitteln (i.d.R mit 60% Bundes- und 40% Landesanteil). Um die Möglichkeit zu schaffen, auch EU-Mittel für die Finanzierung von Leuchtturmprojekten einzusetzen, bedarf es gesonderter

Auswahlkriterien. Auf der Grundlage der bekannten Qualitätskriterien für Leuchtturmprojekte wurden seitens der MLUR (neue) Auswahlkriterien entwickelt, die mit den 21 LAGn diskutiert wurden.

Frau Bauer stellt kurz die beim letzten Treffen des Beirats der AktivRegionen vorgestellten vier Leuchtturmprojektanträge vor, die jedoch noch durch ein Umlaufverfahren durch die AktivRegionen mit den neuen Kriterien bestätigt werden müssen:

- Ankauf und Wiederaufbau des alten Bahnhofsgebäudes Langballig.
beantragte Fördersumme: 544.299 Euro (55%)
- Reitstall Basten
beantragte Fördersumme: 441.720 Euro (45%)
- Kanurast- und Biwakstation
beantragte Fördersumme: 169.159 Euro (55%)
- „Ideen vom Küchentisch“
beantragte Fördersumme: 357.446 Euro (55%)

Nachrichtlich: Die folgenden Projekte wurden über das Umlaufverfahren als Leuchtturmprojekte ausgewählt: "Reitstall Basten" (LAG AktivRegion Steinburg) und "Ideen vom Küchentisch" (LAG AktivRegion Holsteins Herz).

Der Beirat trifft sich das nächste Mal am 16.6.10, die Antragsunterlagen sind bis zum 7.5.10 beim LLUR einzureichen, entsprechend hätte der heutige Vorstand über einen Antrag entscheiden müssen.

b.) Projektförderung aus landesweitem Sonderbudget (siehe Folie 15)

Aus Restmitteln der Dorfentwicklung und der LSE standen noch Gelder zur Verfügung, mit denen Projekte mit einer 50%igen Förderquote bis zum Herbst 2010 umgesetzt werden können. Nach einer Umfrage bei den Ämtern konnten Gelder für 6 Projekte mit einem Mittelbedarf über 205.000 € in die AktivRegion NF Nord geholt werden. Es konnten dabei vor allem kleine Projekte und solche, die schon in der Schublade lagen, auf den Weg gebracht werden.

c.) Förderung aus dem Europäischen Fischerei Fond (EFF)

Der AktivRegion stehen für die gesamte Förderperiode 210.000 € Fördergelder aus dem EFF zur Verfügung. Zur Unterstützung des AK Fischwirtschaft besteht außerdem die Möglichkeit, einen Auftrag an ein externes Büro mit einem Gesamtvolumen von max. 10.000 € bis 2013 zu vergeben. Die Maßnahme wird zu 100 % gefördert. Die € 10.000,- stehen zusätzlich zum Grundbudget von € 210.000 zur Verfügung.

Der erweiterte Vorstand beschließt einstimmig die Beauftragung eines externen Managements.

d.) Kooperation mit dem sh:z-Verlag

Am 21.4.10 findet das Bürgergespräch mit dem Ministerpräsidenten in der Theater- und Montagehalle des BAW Niebüll statt. Angekündigt wird dieses unter anderem durch eine einseitige landesweite Sonderbeilage im sh:z-Verlag, nachdem bereits im Herbst letzten Jahres eine zweiseitige Beilage vor der Podiumsdiskussion mit Herrn Henze veröffentlicht wurde.

Gastgeber sind die ARGE Netz, das BAW Niebüll und die AktivRegion. Projektträger können sich präsentieren.

TOP 4: LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e.V.

a. Neuer Aufnahmeantrag (Folie 18)

Der LAG-Vorstand beschließt einstimmig die Aufnahme der Fa. Power Products GmbH, Leck.

b. Vorbereitung der Mitgliederversammlung im Sommer/Herbst 2010

Die Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung für zwei Jahre gewählt. Auf diesem Hintergrund wird gebeten, dass die Vorstandsmitglieder bis zum 31.5. eine Rückmeldung geben, ob sie erneut kandidieren. Als Termin für die nächste Mitgliederversammlung wird ein Tag im September vorgeschlagen, konkreter Termin folgt.

Heinrich Becker regt an, dass neben den eher trockenen Regularien inhaltliche Themen auf die Tagesordnung genommen werden sollten, um Diskussionen auf der Versammlung in Gang zu bringen

und diese lebendiger zu gestalten. Dieses verbirgt sich regulär unter dem TOP „Bericht des Regionalmanagements“, es sollte jedoch mehr nach außen kommuniziert werden, um Interesse an einer Teilnahme zu erzeugen („Anschreiben aufpeppen“).

Weitere Anregungen aus der Runde: Bericht aus den Projekten (incl. Fotos) durch die Projektträger und -initiatoren, Blick in die Zukunft neben Berichten aus der Vergangenheit, Aufgreifen von Themen aus der Fortschreibung der IES / Aufzeigen der neuen Förderlandschaft: Wo können wir was bewegen? Einladung von Fachpersonen für viertelstündliche Vorträge (z.B. zur med. Versorgung)

- Das Regionalmanagement bereitet einen Vorschlag für eine Tagesordnung für die nächste Vorstandssitzung vor.

TOP 5: Projektanträge aus dem Grundbudget

I. Badestelle der Zukunft Schlüttsiel (siehe Folie 15)

Vorstellung	Carla Kresel				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands:	Nicht vorhanden, da keine Vorstellung aufgrund des kurzfristigen Projektantrages stattfand				
Projektbewertung durch die LAG	Erhöhung des Vorschlags des Regionalmanagements um einen Punkt für positive Klimawirkungen (→ Gesamtpunktzahl = 12).				
Abstimmungsergebnis	bewilligte Fördersumme: 13.750 € (= 55 % der zuschussfähigen Gesamtkosten)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	13	13	0	0	53,85 %
	<i>Bemerkungen/ Auflagen:</i> Nachweis über technische Belastbarkeit der Verankerung des Schwimmpantons. Es werden Bedenken geäußert aufgrund zeitweiliger hoher Wellenbewegungen an der Badestelle Schlüttsiel. Hohe Belastungen dürfen nicht zu einer Auflösung der Verankerung führen.				

Nachrichtlich: Das Projekt wurde aufgrund der Auflage der technischen Überprüfung des Schwimmpantons um dieses Gestaltungselement gekürzt. Die neu beantragte Fördersumme beim LLUR beträgt 10.689,25 € (entspricht 55% der zuschussfähigen Gesamtkosten).

TOP 6: Bericht aus den Arbeitskreisen

a.) Handlungsfeld Energie

AG Öffentliche Energieeffizienz

Nach Beratung durch Herrn Eimannsberger von der Innovationsstiftung SH wurden Teilklimaschutzkonzepte in den Amtsausschuss des Amtes MNF und in die Bürgermeisterrunde des Amtes Südtondern eingebracht und beraten.

- Im Amt Mittleres Nordfriesland wird das Teilklimaschutzkonzept Beleuchtung für interessierte Gemeinden umgesetzt, das Wärmekonzept Bredstedt soll weiter verfolgt werden.
- Im Amt Südtondern wird in der Bürgermeisterrunde im Mai das weitere Vorgehen für die Teilklimaschutzkonzepte Gebäude und Beleuchtung erörtert.

AG Erneuerbare Elektromobilität

Nach der Gründung der eE4mobile eG auf der new energy (19.3.) und der ersten Sitzung des Vorstandes und Aufsichtsrates (15.4.) soll beim nächsten Vorstandstreffen der AktivRegion ein Projektantrag aus dem Grundbudget für EU-Zukunftsthemen gestellt werden. Vorher ist die Kofinanzierung (50.000 €) zu klären. Es finden parallel Kooperationsgespräche mit den AktivRegionen Südliches Nordfriesland und Uthlande statt.

Heinrich Becker führt an, dass bei dem Umsetzungs- und Finanzierungskonzept wesentliche Punkte noch nicht durch das beauftragte Büro erarbeitet worden seien. Es sei zu erheblichen zeitlichen Verzögerungen gekommen. Es wurde der Wunsch geäußert, dass das Regionalmanagement das Projekt weiterhin begleitet, bis eine solide Basis für den Genossenschaftsstart erreicht worden sei.

- Der Vorstand einigt sich auf eine kurzfristige Einladung von Peter Bielenberg vom beauftragten Büro und einzelnen Vorstandsmitgliedern mit dem Ziel einer bindenden kurzen Fristsetzung für die Fertigstellung des Konzeptes.

b.) Handlungsfeld Tourismus

PG Kunst- und Kulturbroschüre

Die Broschüre „Kunstpunkte“ mit KünstlerInnen und KunsthandwerkerInnen von Skaerbaek bis Husum sowie die Kunstpunkte-Banner sind rechtzeitig zum Bürgergespräch mit dem Ministerpräsidenten (21.4.) fertig gestellt. Die offizielle Einweihung findet am 14. Mai bei der Frühlingsausstellung beim Kunstatelier von Gesche Nordmann, Reußenköge statt.

c.) Handlungsfeld Soziales

Auf dem 1. AK Soziales wurde festgelegt, dass verschiedenen Themen weiterverfolgt werden sollen. Ein Thema ist Kinderarmut / Babykiste. Die Förderkriterien der AktivRegion ermöglichen keine Förderung der Babykiste. Die AktivRegion lädt dennoch zu einem ersten Runden Tisch „Babykiste“ ein (22.4.). Weitere Treffen des Runden Tisches werden über die Bürgerhilfe e.V. organisiert.

Die PG Sozialsponsoring trifft sich zu einer ersten Runde am 17. Mai.

TOP 7: Verschiedenes

Das nächste Treffen findet statt am Donnerstag, 24. Juni 2010, 15 Uhr im Amt Südtondern, Niebüll.

Leck, 6.5.2010

C. Kesel

Anlage 1: TeilnehmerInnen

A) Vorstand – mit Stimmrecht (13 Personen)

1. Kommunale Vertreter (6):

Amtsvorsteher des Amtes Mittleres Nordfriesland	Hans-Jakob Paulsen
Leitende Verwaltungsbeamtin des Amtes Mittleres Nordfriesland	Ira Rössel
Bürgermeister der Stadt Bredstedt	Uwe Hems
Bürgermeisterin der Gemeinde Goldelund	Waltraud Schnoewitz
Amtsleiter des Amtes Südtondern	Otto Wilke
Bürgermeister der Gemeinde Dagebüll	Hans-Jürgen Ingwersen

2. Wirtschafts- und Sozialpartner (7)

	Heinrich Becker (Windpark Bordelum)
Handlungsfeld „Wirtschaft und Energie“:	Marten Jensen (GEO mbH, Langenhorn)
	Melf Melfsen (Bauernverband)
	Asmus Thomsen (VR Bank eG. Niebüll)
Handlungsfeld „Aktives soziales Leben“	Friedemann Maggaard (Chr. Jensen Kolleg, Breklum)
Handlungsfeld „Tourismus“	Heinke Ehlers (Amsinck-Haus)
	Lore Gørgen (Nordfriesland Tourismus GmbH)

B) Weitere Teilnehmer – ohne Stimmrecht (6):

Bürgermeister der Gemeinde Bordelum	Peter Reinhold Petersen
Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Husum	Norbert Limberg
Kreis Nordfriesland	Andreas Doll
RegionNord, Itzehoe	Olaf Prüß
Regionalmanagement AktivRegion NF Nord	Daniela Bauer
Regionalmanagement AktivRegion NF Nord	Carla Kresel

C) Verhindert (2):

Bürgermeister der Stadt Niebüll	Wilfried Bockholt
Handlungsfeld „Aktives soziales Leben“:	Marita Petersen (KreisLandFrauenVerband NF)

Anlage 2: Präsentation zur Veranstaltung